



Zweimal dieselbe Gestalt, von einem Kranz aus Lotosblüten umgeben, in den Händen ein Gefäß mit dem Wasser des Lebens und einem Weidenzweig – *Bild* und *Statue* der Guanyin. Sie nimmt im chinesischen Volksglauben eine mit Maria im Katholizismus vergleichbare Stellung ein und wird dort als Göttin der Barmherzigkeit verehrt. Als solche wird sie um Hilfe bei Schwierigkeiten aller Art des menschlichen Daseins angerufen. Auf manchen Abbildungen hat sie viele Augen, damit sie das Leid überall auf der Welt sehen, oder viele Arme, damit sie überall helfen kann. Der Name Guanyin bedeutet im übertragenen Sinn: Die das Gebet Erhörende.

Das *Bild* wurde dem DUCKDALBEN schon in der Anfangszeit des Clubs von chinesischen Seeleuten geschenkt. Sie schrieben als Widmung darunter: „Ein Geschenk für den Internationalen Seemanns Club in Hamburg, Provinz He Bei, Yuan Yang Company, MV Yong Shun, China“. Als später der Anbau mit dem Raum der Stille entstand, wurde das *Bild* dorthin gehängt.

Die *Statue* schenkte uns ein chinesischer Seemann viele Jahre später. Im strömenden Regen kam er vom Eurogate zum DUCKDALBEN gelaufen mit einem großen Karton in den Armen. Bei seinem letzten Besuch im Club hatte er das *Bild* der Guanyin entdeckt, aber bedauert, dass es keine *Statue* davon gab, denn eine solche verkörpert stärker noch als ein *Bild* das Heilige selbst. Und er wusste, dass Guanyin als besondere Fürsorgerin der Seeleute gilt. Er packte den Karton aus. Heraus kam die *Statue*, die er unbeschadet den weiten Weg von China zu uns gebracht hatte. Sie steht seitdem im Raum der Stille auf einem roten Tuch. Rot – für Chinesen die Farbe für Wohlergehen und Glück. Auf ihrem Sockel steht die Botschaft Guanyins in VIER SCHRIFTZEICHEN gebündelt. Wortwörtlich übersetzt bedeuten sie:

HABEN – ANLIEGEN – MUSS – REAKTION

Frei übersetzt mag das heißen:

Was du von Guanyin erbittest, sie wird sich deines Anliegens annehmen.

Wie gut, dass Guanyin auch bei uns im DUCKDALBEN wirken kann!